



## **Bolandschule**

Gemeinschaftsgrundschule

Wiesenstr. 3

33442 Herzebrock-Clarholz

Tel.: 05245 2464 / Fax : 05245 833462

bolandschule@gt-net.de

www.bolandschule.de

Stand: Oktober 2015

# **Teamarbeitskonzept**

## **Inhaltsverzeichnis**

- 1. Vorwort**
- 2. Jahrgangstufenteams**
- 3. Thematische Teams**
- 4. Fachgruppen**
- 5. Kooperation des Gesamtkollegiums**
- 6. Steuergruppen**
- 7. Mentoren**
- 8. Kooperation LehrerInnen - Offene Ganztagsgrundschule**
- 9. Kooperation LehrerInnen- Schulsozialarbeiter**
- 10. Schulleitung**

## **1. Vorwort**

Zur Qualitätssicherung- und Entwicklung der schulischen Arbeit kooperieren die LehrerInnen der Bolandschule auf unterschiedlichen Ebenen. Kooperationen existieren innerhalb der einzelnen Gruppen des Lehrerkollegiums, aber auch mit der Offenen Ganztagsgrundschule, dem Schulsozialarbeiter, dem/der LehramtsanwärterIn, den unterschiedlichen Gremien, in denen Eltern mitarbeiten und in der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern.

## **2. Jahrgangsstufenteams**

Da das Kollegium der Bolandschule nur wenige Vollzeit- dafür aber viele Teilzeitkräfte hat, sind nicht alle Kolleginnen immer verfügbar. Die Jahrgangsstufenteams treffen sich daher nicht immer zu vorgegebenen Zeiten, sondern sind flexibel. Neben dem Erfahrungsaustausch wird die eigene Praxis für einen zeitlich überschaubaren Zeitabschnitt reflektiert. Unterrichtsreihen werden gemeinsam konzipiert und Wochenpläne und Unterrichtsmaterialien erstellt. Gemeinsam werden Absprachen zu Leistungsüberprüfungen auf der Basis der Lehrpläne und Arbeitspläne getroffen. Seit dem Schuljahr 2015/2016 sind Prognosekonferenzen in allen Jahrgangsstufen installiert worden. Die Prognosekonferenzen für die Jahrgänge 2 und 4 finden im ersten Schulhalbjahr im November vor dem ersten Elternsprechtag statt. Die Prognosekonferenzen für die Jahrgänge 1 und 3 finden im zweiten Schulhalbjahr im Mai vor dem zweiten Elternsprechtag statt. Alle in den jeweiligen Klassen unterrichtenden Kolleginnen tauschen sich über die Kinder aus und halten ihre Ergebnisse in einem Protokollbogen fest.

## **3. Thematische Teams**

Thematische Teams sind Arbeitsgruppen, die sich mit aktuellen Themen der Schule befassen und von Jahr zu Jahr wechseln können. Hier werden z.B. der Tag der offenen Tür, Schulfeste, Bundesjugendspiele, Projektwochen oder der Kennenlernnachmittag für die Schulanfänger geplant. Zu vielen der Veranstaltungen existieren bereits Checklisten, die den Ablauf transparent machen. In einer der folgenden Lehrerkonferenzen wird das Thema in der Regel mit dem gesamten Kollegium reflektiert um Konsequenzen für das kommende Jahr zu erarbeiten.

## **4. Fachgruppen**

Mitglieder der Fachgruppen sind die KollegInnen, die im aktuellen Halbjahr das betreffende Fach unterrichten. Sie wählen eine/n Vorsitzende/n, der für die Schulleitung Ansprechpartner ist. In der Schulkonferenz wird jeweils ein Mitglied aus der Elternschaft in die Fachgruppe hineingewählt.

Aufgabe der Fachgruppe ist z.B. der Austausch über grundlegende didaktische Konzepte für das jeweilige Fach. Gemeinsam werden Bewertungskriterien für Arbeiten und Tests festgelegt. Weitere Aufgaben sind die Fortschreibung der schulinternen Arbeitspläne auf der Grundlage der geltenden Richtlinien und

Lehrpläne und Überlegungen zur Anschaffung neuer Unterrichtsmaterialien und Lehrwerke. Darüber hinaus planen die Fachgruppen Fortbildungen und Kooperationen mit anderen Schulen, wie z. B. der v. Zumbusch-Gesamtschule im Bereich MINT (Fachgruppe Sachunterricht).

## **5. Kooperation des Gesamtkollegium**

Das gesamte Lehrerkollegium trifft sich regelmäßig im monatlichen Rhythmus. Lehrerkonferenzen sind in der Regel für den Zeitraum von zwei Stunden für alle TeilnehmerInnen verbindlich. Da die Bolandschule einen großen Anteil an teilzeitbeschäftigten Lehrerinnen hat, versucht die Schule mithilfe eines Tandemkonzepts auf diese Teilzeitbeschäftigung Rücksicht zu nehmen, d.h. zwei Kolleginnen finden sich zusammen, eine Kollegin bleibt bis zum Ende der Konferenz, die andere Tandempartnerin informiert die Kollegin, die früher gegangen ist, über die Inhalte der Konferenzen. Die Kollegin die eher gegangen ist, ist verpflichtet, sich alle fehlenden Informationen zu beschaffen.

Inhalte der Lehrerkonferenzen sind aktuelle Themen, Planungen von schulinternen Fortbildungen, Konzeptarbeit usw. Auch werden Ergebnisse der Fachgruppen in den Lehrerkonferenzen mit dem Gesamtkollegium diskutiert und ihre Ergebnisse in den entsprechenden Gremien (z.B. Schulpflegschaft, Schulkonferenz) vorgestellt und beschlossen.

Neben den Lehrerkonferenzen kooperiert das gesamte Kollegium in vorher angemeldeten, unregelmäßigen Dienstbesprechungen und in schulinternen Lehrerfortbildungen (SchiLf) miteinander. Diese SchiLf werden gemeinsam geplant, (s. Fortbildungskonzept) und gemeinsam als ganztägige oder/und halbtägige Konferenz durchgeführt.

## **6. Steuergruppen**

Vier gewählte Mitglieder bilden, gemeinsam mit der Schulleitung, die Steuergruppe ‚Qualitätsentwicklung‘ zur systematischen Fortschreibung der Schulentwicklung. Ihre Aufgabe ist z.B. die Steuerung von Zielvereinbarungsprozessen, die Vorbereitung und Durchführung von Evaluationen oder die Förderung der Teamentwicklung.

Die Steuergruppe GI beschäftigt sich mit dem neusten Unterrichtsschwerpunkt der Bolandschule und ist bemüht das Thema Inklusion durch SchiLf, Steuergruppentreffen und Fortbildungen theoretisch und praktisch umzusetzen.

## **7. Mentoren**

In der Bolandschule werden regelmäßig LehramtsanwärterInnen (LAA) in unterschiedlichen Fächern ausgebildet. Eine Ausbildungsbeauftragte (ABB) koordiniert die Belange der LAA in Absprache mit Kolleginnen die die Mentorentätigkeiten übernehmen. Entsprechend den benötigten Fächern wechseln die Mentoren von LAA zu LAA. Gemeinsame Gespräche zwischen ABB, LAA und Mentoren finden

wöchentlich nach Absprache statt. In unregelmäßigen Abständen bringt sich die Schulleitung ein, z.B. bei Unterrichtsbesuchen oder wenn Beratungsbedarf auftritt.

### ELISE – Eignungspraktika

Zu den Leitsätzen der Lehrerausbildung gehören die frühzeitige Auseinandersetzung mit den Aufgaben von Lehrerinnen und Lehrern sowie die frühzeitige Reflexion eigener Berufswahlmotive der Studierenden. Das Eignungspraktikum ist ein obligatorischer Bestandteil der Lehrerausbildung. Es umfasst mindestens 20 Praktikumstage, die im Block oder verteilt auf mehrere Wochen abzuleisten sind.

Die Mentorinnen und Mentoren:

- unterstützen die Praktikanten beim Aufsuchen geeigneter Erwerbssituationen
- ermöglichen eine handelnde Auseinandersetzung mit den Berufsaufgaben und erweitern das Rollenverständnis
- stehen als Ansprechpartner zur Verfügung
- geben Informationen zum Beruf des Lehrers
- spiegeln ihre Fremdwahrnehmung und begründen diese
- führen ein Erstgespräch, eine Zwischenreflexion und die Eignungsberatung durch

### Praxissemester

Das Praxissemester ist ein obligatorischer Bestandteil der Lehrerausbildung von mindestens fünf Monaten Dauer. Ziel des Praxissemesters ist es, im Rahmen des universitären Masterstudiums Theorie und Praxis miteinander zu verbinden und die Studierenden auf die Praxisanforderungen der Schule und des Vorbereitungsdienstes wissenschafts- und berufsbezogen vorzubereiten. Die Studierenden verbringen in der Zeit des Praxissemesters ca. 12 Zeitstunden an vier Tagen pro Woche in der ihnen zugeteilten Schule. Der verbleibende fünfte Tag wird als Studientag genutzt.

Der / Die Ausbildungsbeauftragte hat in dieser Zeit folgende Aufgaben:

- Einführung in die Besonderheiten und Rahmenbedingungen der Schule
- Organisation der Teilnahme an schulischen Aktivitäten
- Fächer- und Klassenzuordnung
- Übergreifendes Feedback, Beratung, Bilanzierung
- Unterstützung bei den Studienprojekten
- Kommunikative Schnittstelle zu Schulleitung und außerschulischen Akteuren
- Ansprechpartner bei Problemen

Die Mentorin / Der Mentor hat folgende Aufgaben:

- Fachspezifische Begleitung der Planung, Durchführung und Reflexion von unterrichtlichem Handeln
- Unterstützung der Unterrichtsvorhaben
- Unterstützung bei Studienprojekten
- Fachliches Feedback
- Mitgestaltung / Teilnahme am Bilanz-Perspektiv-Gespräch

## **8. Kooperation LehrerInnen - Offene Ganztagsgrundschule**

Die Offene Ganztagsgrundschule ist ein Teil der Bolandschule. Aus diesem Grund verbringen einzelne Lehrer wöchentlich im Nachmittagsbereich insgesamt drei Unterrichtsstunden in der Offenen Ganztagsgrundschule. Sie leiten wechselnde Arbeitsgemeinschaften und erhalten so einen Einblick in die Arbeit der Ganztagsbetreuung.

Neben der Leitung von Arbeitsgemeinschaften tauschen sich die LehrerInnen regelmäßig mit den Hausaufgabenbegleitern aus um die Hausaufgabenhilfe zu optimieren.

## **9. Kooperation LehrerInnen- Schulsozialarbeiter**

Bei Bedarf treten die LehrerInnen in Kontakt mit dem Schulsozialarbeiter, der alle zwei Wochen mittwochs in der Bolandschule ist (s. Beratungskonzept). Er vermittelt Kontakte mit Eltern, LehrerInnen, Beratungslehrerin oder anderen außerschulischen Beratungsstellen. Auch hilft er Bildungs- und Teilhabe – Anträge der Eltern auszufüllen oder innerfamiliäre Probleme zu lösen.

## **8. Schulleitung**

Die Schulleitung unterstützt und flankiert den kollegialen Entwicklungsprozess durch das Schaffen organisatorischer Rahmenbedingungen. Sie hat ein offenes Ohr für alle Belange der Schule, KollegInnen, SchülerInnen und Eltern.

Schulleitung informiert sich über die Bildungs- und Erziehungsarbeit in den einzelnen Klassen und Jahrgängen. In Gesprächen mit den KollegInnen werden Entwicklungsfortschritte der Kinder besprochen und beraten.

Da die Bolandschule regelmäßig LehramtanwärterInnen ausbildet, ist auch die Begleitung der LAA eine Aufgabe der Schulleitung.

Wöchentliche Treffen mit der OGGS-Leitung, dem Schulsozialarbeiter und monatliche Treffen mit den Hausaufgabenbegleitern der OGGS runden den kollegialen Austausch ab.

Schulleitung setzt inhaltliche Impulse und unterstützt Initiativen aus dem Kollegium. Durch die Teilnahme oder den Vorsitz in der Schulpflegschaft, Schulkonferenz und dem Förderverein ist ein Austausch mit den Eltern gegeben.

Darüber hinaus fördert die Schulleitung die Zusammenarbeit mit anderen Schulen, außerschulischen Partnern und vorschulischen Einrichtungen.